

Hochzuverehrl. Frau!

Ich erlaube Sie mir, Ihnen noch einmal durch diese Zeilen meinen verbindlichsten Dank für die Freundlichkeit anzudeuten, mit welcher Sie mich im Auslaute meines Besuche noch freundlich bewillkommen gehalten, wofür ich Ihnen noch abzugeben gedenke bin.

Ich würde mich für meine Gesundheit allerdings notwendigem Besuche mich doch vielleicht mancherorts haben wenn ich nicht die Überzeugung habe, daß die Conservatoriums Angelegenheiten für diesen Monat von geringerer Wichtigkeit seyn dürften, da die Vorleser Herr Präses, besonders Rücksicht dar zu der Debatte gebrauchenden Schuljahr - Sache, meine in der Schule, persönliche Anwesenheit kann welche die Festsetzung des Schuljahres mit jährl. 30 fl CMz (ohne Unterricht ob Besuche - ob später Ausbildung - Classen) anzusetzen würde, die Matriculationsgebühren zu erheben.

Ich erlaube mich von Ihnen mit dem besten Hoffen, daß diese meine vorerwähnte Besuche mich mit einem gesunden und gesunden Geist zurückbringen, und mich für die nächsten, künftigen Besuche bereiten werde.

Sehr geehrter Herr, mein hochachtungsvoller
Gruß zu Lande - stärke u. künftigen
Wohlbeyn mit der herzlichsten
Hingebung
Ihr
Joseph Hellmberger

Joseph Hellmberger

Wien, den 3. Juli 1851



Handwritten text in cursive script, likely a letter or document, written in brown ink. The text is partially obscured by a large tear on the left side of the page.



Er. Hochwohlgebornen Herr

Herrn J. Vesque von Puttlingen

k.k. Ministerialrath im Ministerium

der Äusseren Angelegenheiten, Ritter mehrerer
österreichischer, bayerischer und grosser goldener
Medaille für Kunst u. Wissenschaften etc. etc. etc.

Loco.

17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50